



PRESSE

# TAGBLATT

---

Veranstaltung vom 1. September 2012 – Knuts Koffer

111 111 Franken für eine CD

Zum Auftakt der Wintersaison gastierten am Samstag die Tollhausmusiker «Knuts Koffer» bei Kultur in Mogelsberg im Rössli. Ihr Angebot einer 111 111 Franken teuren CD blieb ungenutzt.

MICHAEL HUG

MOGELSBERG. Wie man auf den stolzen Preis für eine einzige CD gekommen sei, erklärte Sänger Frédéric Zwicker so: «Wir haben berechnet, wie viel Zeit jedes Mitglied seit der Gründung in die Band investiert hat, und zwar zum Stundenlohn von 22 Franken, wie er in der Mindestlohn-Initiative vorgesehen ist.» Dazu kamen alle Investitionen, die Erträge davon abgezogen, ergäben ebendiesen Betrag von 111 111 Franken, so Frédéric Zwicker. Mit dem Verkauf der einzigen CD sei der Fehlbetrag gedeckt, «das ist doch ein faires Angebot!»

Dritte CD «Fair Trade»

Die neue, dritte CD der Band heisst darum «Fair Trade». Dieses neueste Produkt der selbsternannten Tollhausband aus Rapperswil-Jona sei die Klimax, die Katharsis, «ein wahnsinniger Geniestreich – ein genialer Wahnsinn!» Doch zurück zum Konzert: Gut gemeint sei der Song «Heilsarmee», nicht etwa provokativ: «Wir meinen es doch nicht böse, aber sie machen schreckliche Musik.» Knuts Koffer will es besser machen. Im Song für einen ehemaligen Mister Schweiz warnen sie: «Biosäuli, Biosäuli nimm dich in Acht, de Renzo Bluemethal chunnt i de Nacht, de Renzo Bluemethal bringt Tod und Verdärbe, Biosäuli, Biosäuli, so wilsch nöd schtärbe.» Es fällt schwer, Knuts Koffermusik irgendwo einzuordnen. Ist aber auch nicht nötig, Hauptsache sie unterhält. Frédéric Zwicker und seine Mitmusiker – wobei zurzeit der Kirchberger Christian Käufeler den Saxophonisten Matthias Tschopp ersetzt – unterhalten mit solidem Rock'n'Roll, mit Sprechgesang oder mal ganz «balladig» beim Song «Mami und Papi», in dem Frédéric Zwicker seine Kindheitserlebnisse verarbeitet hat. Natürlich war auch der Inhalt dieses Songs nicht ganz ernstgemeint und eher satirischer Art.



## PRESSE

### Ironisch und sarkastisch

So wie vieles aus Knuts Koffer ironisch gemeint ist, manchmal sarkastisch gar, stets aber gut beobachtet und immer leicht schräg. Wenn auch Tollhausband geheissen, eine Jahrmakktband sind die vier Knuts nicht. Zu sehr ist der Zuhörer gefordert zuzuhören, gar manches braucht einen Moment des Überlegens um das Hintergründige zu erkennen. «Dem Publikum steht ein Kulturereignis bevor, wie es so noch nicht erlebt hat», sagt Knut, der imaginäre Bandleader, nicht ganz unbescheiden. Nun gut, Kulturereignisse hat das Mogelsberger Publikum schon einige erlebt, vielleicht nicht gerade in der Form wie die von Knut und seinem Koffer. «Eine Band, die die Bühne als Labor sieht», sagte Endo Anaconda von «Stiller Has». Wie wahr.